

Zeitschrift: Animato
Herausgeber: Verband Musikschulen Schweiz
Band: 18 (1994)
Heft: 5

Artikel: Kanton Zürich : die Musikschulen läuten die Alarmglocken
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-959189>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 08.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

l'on sait la place primordiale qu'occupera l'enseignement dans la future carrière d'un musicien.

Reconnaissances intercantonales

Comme l'a démontré monsieur Jean-Pierre Meylan, le domaine de l'éducation en général est du ressort des cantons et non de la Confédération. Chaque canton a son propre système d'éducation dans lequel la Confédération n'a pas le pouvoir d'intervenir, d'où la difficulté d'unifier les formations musicales, sachant qu'un tel système n'est pas encore efficient dans le cadre de l'Instruction Publique suisse.

Parmi l'auditoire des Directeurs, certains ont défendu l'idée, non pas de réorganiser les Conservatoires en sections qui puissent correspondre au plan-cadre, mais plutôt de créer des Conservatoires par réseau. Ainsi, les étudiants pourraient bénéficier d'une formation pédagogique plus approfondie dans un Conservatoire de leur choix, différent de celui dans lequel ils étudient leur instrument. Cette idée de réseau, on le comprend, profiterait surtout aux petites institutions qui n'ont ni les capacités financières ni l'effectif suffisant pour organiser une infrastructure suffisante pour répondre aux trois critères du plan-cadre (instrument, théorie musicale, pédagogie).

* CLAVICHORD + VIRGINAL + SPINNETT *
* CEMBALO + HAMMERFLÜGEL *

Klangspektrum von der Renaissance bis zur Romantik

CEMBALO-ATELIER
EGON K. WAPPMANN
8967 WIDEN-Mutschellen
057 33 20 85

Vertretung europäischer Meisterwerkstätten
Verkauf - Reparaturen - Stimmungen - Konzertservice

Kanton Zürich

Die Musikschulen läuten die Alarmglocken

Der Vorstand der Vereinigung der Jugendmusikschulen des Kantons Zürich VJMZ lud Anfang September die Mitglieder des Kantonsrates zu einer Orientierung ins Zürcher Zunfthaus Neumarkt ein. Er läutete - im Hinblick auf die bevorstehende Budgetdebatte - die Alarmglocke für die 2,8 Millionen Franken Subventionen, die der Kanton einsparen will.

Der Verwalter der VJMZ, Anton Ineichen (Pfäffikon), bezeichnete die Situation der Musikschulen als «dramatisch». Der Regierungsrat hat im Januar 1994 beschlossen, die Staatsförderung an die Jugendmusikschulen ab 1995 zu streichen. Den bisherigen Kantonsanteil sollen die Gemeinden übernehmen. Dieser Beschluss geht paradoxerweise Hand in Hand mit der Auflage der Direktion des Innern, Finanzausgleichsgemeinden müssten ihren Anteil von heute durchschnittlich 50% auf 40% senken. Beide Massnahmen zusammen bringen für die Eltern eine Schulgelderhöhung von 20%. Von dieser «Doppelbestrafung» ist ein Drittel aller Zürcher Gemeinden betroffen.

Ohne Subventionen höhere Schulgelder

Eine 40minütige Instrumental-Lektion kostet eine Musikschule pro Semester im Durchschnitt Fr. 1250.-. In der Vergangenheit subventionierte der Kanton jeden Musikschüler mit 100 Franken pro Jahr. Dies bildet einen sicheren Grundstein, worauf die Gemeinden ihre Budgets bauen konnten.

Animato

Aus dem Verband

Aus dem VMS-Vorstand

Am 2./3. September 1994 traf sich der VMS-Vorstand in Glarus zu seiner traditionellen zweitägigen Herbstsitzung (130. Sitzung). Das geplante Seminar für Musikschulbehörden vom Samstag, 29. Oktober 1994, stösst auf reges Interesse. Das Seminar behandelt verschiedene, vor allem für Kommissionsmitglieder wichtige Musikschulfragen. Statt der ursprünglich vorgesehenen Teilnehmerzahl von 30 Personen liegen die Anmeldungen von 46 interessenten vor. Da man einerseits niemanden abweisen wollte und es sich andererseits um einen Pilotkurs handelt und Folgekurse vorerst nicht geplant sind, beschloss der Vorstand, den Kurs mit 46 Teilnehmern durchzuführen.

Für das *Europäische Musikfest der Jugend*, welches vom 31. Mai bis zum 5. Juni 1995 in Budapest durchgeführt wird, lud der Vorstand die Musikschulen ein, Vorschläge für Ensembles einzureichen, welche die Schweiz in Ungarn vertreten können. Aus den eingegangenen Bewerbungen wurden das Streichorchester der Jugendmusikschule Zürich, ein Klaviertrio der Musikakademie Basel und das Jugendorchester «il mosaico» eingeladen, die Schweiz in Budapest zu vertreten.

Cependant, pour répondre à cette nouvelle définition des Conservatoires, il sera nécessaire, dans un premier temps, de passer par une politique d'unification des structures de la formation dans chaque institution, pour qu'ensuite, les Conservatoires transformés en Hautes Ecoles Spécialisées de Musique puissent prendre place dans un article constitutionnel.

Für die letzte Mitgliederversammlung beschlossen Statutenänderungen, namentlich gegen die Änderung des Art. 3.2 (unstatthaft Änderung des Vereinszweckes), reichte Ehrenpräsident Armin Brenner beim Bezirksgericht Liestal *Beschwerde* ein. Aufgrund der Ergebnisse der gerichtlichen Vorverhandlung sowie der Ratschläge verschiedener Rechtskonsulenten entschied der Vorstand einstimmig, Armin Brenners Angebot einer aussergerichtlichen Einigung von anzunehmen.

Gegen die an der letzten Mitgliederversammlung beschlossenen Statutenänderungen, namentlich gegen die Änderung des Art. 3.2 (unstatthaft Änderung des Vereinszweckes), reichte Ehrenpräsident Armin Brenner beim Bezirksgericht Liestal *Beschwerde* ein. Aufgrund der Ergebnisse der gerichtlichen Vorverhandlung sowie der Ratschläge verschiedener Rechtskonsulenten entschied der Vorstand einstimmig, Armin Brenners Angebot einer aussergerichtlichen Einigung von anzunehmen.

Er will nun der kommenden Mitgliederversammlung eine neue Formulierung des umstrittenen Absatzes empfehlen. Diese Neuformulierung berücksichtigt die Anliegen beider Seiten gebündelt. Armin Brenner seinerseits zieht seine Anfechtungsklage «vorbehältlich der Genehmigung der neuen Formulierung durch die Mitgliederversammlung vom 1. April 1995» zurück.

In 2. Lesung beschäftigte sich der Vorstand mit von einer Arbeitsgruppe des Vorstandes (Peter Kuster, Esther Zumbrunn und Richard Hafner) ausgearbeiteten Vorschlägen für einen *VMS-Prospekt*. Damit soll über die Zielsetzung und die Tätigkeit des VMS orientiert sowie auf den Stellenwert der Musikschulen in der Schweiz hingewiesen werden. Ein Gestaltungsvorschlag der Winterthurer Werbeagentur «pmp jent felber AG» überzeugte in gestalterischer Hinsicht sehr. Die Realisierung hängt aber vor allem davon ab, ob es gelingt, einen Sponsor dafür zu gewinnen.

Die ursprünglich auf 1993 befristete, später um ein Jahr verlängerte Unterstützungsaktion für den Verband Solothurnische Musikschulen läuft auf Ende dieses Jahres aus. Die unter dem Selbstkostenpreis ermöglichte Abgabe von *«Animato an alle solothurnischen Musikschulen»* entfällt ab 1995. Danach können nur noch jene Musikschulen Mitglieder-Abonnements beanspruchen, welche Mitglied beim Verband Musikschulen Schweiz sind.

Das Sekretariat des VMS in Liestal vorwiegend für die Vorsorgestiftung VMS/SMPV arbeitet, wünscht die Vorsorgestiftung eine Entflechtung. Dies sei nach rechtlichen und grundsätzlichen Erwägungen angezeigt. Der Vorstand bejährt die Organisation prinzipiell. Die Sekretariatsräume in Liestal und das Personal werden offiziell von der Vorsorgestiftung übernommen. Das Sekretariat des VMS wird aber weiterhin im bisherigen Umfang in Liestal erhalten, wobei neu noch gewisse zusätzliche Kapazitäten für den VMS angeboten werden.

Im weiteren anerkannt der VMS offiziell die Grundschulcherrerausbildung der st. gallischen Musikschulen. Schliesslich bestimmte der Vorstand die vom VMS delegierten VMS-Delegation im Stiftungsrat der Vorsorgestiftung VMS/SMPV. RH

356 Musikschulen im VMS

Zuhander der nächsten Mitgliederversammlung konnte der Vorstand die Beitrittsklärungen der Musikschule Villmergen AG entgegennehmen. Damit erhöht sich die Zahl der im VMS zusammengeschlossenen Musikschulen auf 356. - Herzlich willkommen im VMS!

Personelles

(soweit der Redaktion mitgeteilt)

Dietikon. Neuer Leiter der Jugendmusikschule Dietikon ist seit August 1994 *Marcel Blanchard*. Er löst *Ekkehard Blomeyer* ab, der die JMSD während einehalb Jahren geleitet hat.

Notizen

25 Jahre Schweizer Jugend-Sinfonie-Orchester. Das *Schweizer Jugend-Sinfonie-Orchester SJSO* wird 1995 sein 25jähriges Bestehen feiern können. Auf Einladung von Justus Frantz wird das Orchester seine Auslandstournee 1995 mit zwei bis drei Konzerten am renommierten Schleswig-Holstein-Musikfestival eröffnen. In der Vergangenheit musizierte das Orchester bereits in Schottland, Deutschland, Österreich und Ungarn. Das SJSO wurde 1969 auf private Initiative hin gegründet und besteht aus rund hundert Musikstudenten und jugendlichen Freizeitmusikern. Es konnte seit seiner Gründung mehr als 700 talentierten Jugendlichen eine sorgfältige Orchesterbildung bieten.

«Schweizer Musikdition». An der Mitgliederversammlung der *Schweizer Musikdition* wurde Ulrich Gasser als Nachfolger von Fritz Muggler zum neuen Präsidenten gewählt. Ausserdem wurden Martin Derungs und Francis Schneider neu in den Vorstand aufgenommen. Die Schweizer Musikdition fördert mit namhaften Subventionen an einheimische Verlage, CD-Produktionen und Promotionsaktivitäten das zeitgenössische Schweizer Musikschaffen.

VMS-Agenda

VMS-Schulleiterausbildung, 2. Führungskurs
16. - 20. Okt. 1994, Leuenberg BL

Seminar für Musikschulbehördenmitglieder
29. Okt. 1994, 9.30 - 16.30 Uhr,
Erlenschulhaus, Glarus

Konferenz der kantonalen Delegierten

14. Januar 1995, 10.15 - 13.00 Uhr, Zürich

20. Mitgliederversammlung des VMS

20^{ème} Assemblée générale de l'ASEM

Jubiläum 20 Jahre VMS

1. April 1995, ganzer Tag, Kongresshaus Zürich

VMS-Schulleiterausbildung, 3. Führungskurs

2. - 6. April 1995, Leuenberg BL

VMS-Schulleiterausbildung, 2. Pädagogik-Politikkurs

23. - 28. April 1995, Leuenberg BL

Beilagen:

Dieser Nummer ist ein Prospekt der *Musikdition NEPOMUK* beigelegt.

Impressum

Herausgeber
Verband Musikschulen Schweiz
VMS
Association Suisse des Ecoles de Musique ASEM
Associazione Svizzera delle Scuole di Musica ASSM
Asociación Suiza da las Scuolas da Musica ASSM
Postfach 49, 4140 Liestal
Tel. 061/922.13.00 Fax 061/922.13.02

Verlagsleiter
Richard Hafner
Sprungstr. 3a, 6314 Unterägeri
Tel. 042/72.41.96 Fax 042/72.58.75

Animato
Fachzeitung für Musikschulen, hervorgegangen aus dem «ms-bulletin»

Auflage
18. Jahrgang
12.63 abonnierte Exemplare
Ausgabenjährige Schweizer Zeitung
Fachzeitschrift für Musikschule, zweimonatlich, jeweils am 10. der Monate Februar, April, Juni, August, Oktober, Dezember, am 23. des Monats

Rédaction romande
Cristina Hospital
Scheideggstr. 81, 8038 Zürich
Tel. und Telefax 01/281.23.21

Rédaction romande
La Claveline, 1268 Begnins
Tél. et Téléfax 022/366.38.75
Satzspiegel: 284x412 mm (8 Spalten à 32 mm)

Rabatte
Millimeterpreis pro Spalte Fr. -80
Grossinsatz über 762 mm Fr. -65
Spezialpreise für Seitenanteile:
1/1 S. (284x412 mm) Fr. 1740,-

1/2 S. (284x204 mm) Fr. 925,-
1/2 S. (140x412 mm) 1/4 S. (284x100 mm) Fr. 495,-
(140x204 mm) 1/8 S. (68x412 mm)

Ab 25% Rabatt
6x 12% Jahresabschuss
VMS-Musikschulen erhalten pro Insert 25% resp. maximal Fr. 40,- Rabatt

Abonnemente (VMS-Mitglieder)
Lehrkräfte, wie auch Administratoren und Behörden von Musikschulen, die Mitglied des VMS sind, haben Anspruch auf einen kostenlosen persönlichen Abonnement. Diese Dienstleistung des VMS ist im Mitgliederbeitrag begriffen.

Abonnementsbestellungen und Mutationen müssen durch die Musikschulen dem VMS-Sekretariat gemeldet werden.
pro Jahr
Fr. 30,- (Ausland Fr. 40,-)

Abonnementsbestellungen sind zu richten an: Sekretariat VMS, Postfach 49, 4410 Liestal

VMS/ASEM/ASSM
Postfach 49, 4410 Liestal
Rollenfestschrift, Fototext
J. Schaub-Büser AG
Hauptstr. 33, 4450 Sissach

Tel. 061/971.35.85
Alle Rechte vorbehalten.

Nachdruck oder Vervielfältigung nur mit Zustimmung der Redaktion.



Diese Kantsräte setzen sich mit besonderer Vehemenz für das Wohl der Musikschulen ein (v.l.n.r.): Beatrice La Roche, SP Zürich; Doris Gerber, SP Zürich; Susanne Hugel, SVP Mönchaltorf; Christa Weisshaupl, SP Uster; Rita Führer, SVP Pfäffikon; Georg Schellenberg, SVP Zell. Rechts aussen: Walter Suter (Fehraltorf), Präsident der VJMZ, und Anton Ineichen (Pfäffikon), Verwalter der VJMZ und Präsident der Jugendmusikschule Zürcher Oberland. (Foto: zvg)